

Ich Haynreich der Geygant[er] zv [zu] Katzpach wechenn [bekenn] offenbar mit dem B'r[ie]f alln' den[en] di in sehnt [sehen] horent [hören] od'[er] lesent daz ich mein
havsfrawn [Ehefrau] fiden [Bekennnis] Luceyn v'chauft han **irn** gut di nur zv heyrat gut von ir worden sind vn'[d] di sey an geerbt sind von irn [ihrem]
vater chunrat dem Grinaw' von Esslärn seligen zu den ersten ich mich ir v'[er]chaufe ein hof ze Wilbesdorf [Wilbersdorf] pey Nevnburgh [Neunburg vorm Wald]
vn'[d] den
Zehent ze Nvnzenrevt [Nunzenried] vn' alln gut di ir sind gewesen ze wisenrevt vn' zu pranperg vn' zu Momansrevt da han ich ir alln
v[er]chauft vmb sibenizk pfunt pf[e]nn'[ig] vn' zehen pfunt vn' hab ich ir geben zv morgengab [Mitgift] an dem pet [Gebot] daz macht allez Achtzk Zum
p[fun]t pf[e]nn'[ig] de geb ich ir vn' machen' di auf meine sitz zv katzpach vn' auf alln' mein' guts [Gütern] dasselb vn' auf ieden meine guten [Gütern] zu
Geygant
mit alln' ire zu gehoren [Zugehörungen] vn' alln meine gute [Güter] wo ich die hab wesucht [besucht, = Beweidet] vn' vnwesucht [unbesucht = Unbeweidet] mit
all ire zu gehoren nichts aus genommen
in solch maz [Maß] ob ich egenant' Haynreich der Geygant[er] abgieng von Tods wegen **z** mein hausfrav [Ehefrau] frav [Frau] Lucey ich het [hätte] erbn mit
ir
gehabt oder nich[t] so schol [soll] si di' egen[ann]t'[en] achtzk pfunt pfenn'[ig] haben auf den egen[ann]t'[en] gute' vn' dem sitz mit all[er] zu gehorung nichtz
auz genomme
vn' schol [soll] di in[ne] habn' mit alln' irer rechte vn' nuetzn als lang vntz [bis] iren erbn' oder nachkome frevnt [Verwandte] lösten vor ir' ir vorgeante' gut vn'
den
sitz vmb achtzk pfunt pfnn' ds **karchts w'ung** di geb vn' gab sind zv**ich** vn' zv **...auch** in dn **Zeiten** vn' de losung [Abgabe, eine Art Vermögenssteuer] schol
[soll] alle
ia[h]r Järleich **yesem** ze Liechtmess viertzehn' tag vor od[er] her nach allz aller losung recht ez schol [soll] auch mein egen'[an]t hausfrawn i[e]d[e]r
Zv **w'den** halb[en] **Hausrat** auch mag mein egen[ann]t' Hausfrav di vor genante achtzk pfunt pf[e]nn'[ig] schicken oder gebn' wen si wil vngehindt
[ungehindert]
von mein erbn' vnd and[ere]n' meinen frevnte [Verwandten] vn' all mänichleich [jedermann] w'[er] auch den b'[ri]ef in[ne] hat mit ire willn vn' den fur prig
[vorbringt] vn' zaygt der hat
allen di recht di si selb[er] gehabt hat vn' zu ain pezzn' [besseren] sich[er]hayt gib ich egen[ann]t' Hainreich der Geygant[er] ir den b'[ri]ef v'sigelt mainem
Jnsigel vn' mit Götzen [Gottfried] des Murahs [Muracher] an der Zeit Richt's [Richter] Zu Swartzenb'ch [Schwarzenburg] jnsigel der sein jnsigel durch mein'
vleizz [absichtlichen] pet [Antrag] willn [Bevilligung des Grundherrn] vn'
Zu ain zeugnuss [Zeugnis] an den b'[ri]ef gehang'[en] hat vn' an schadn dar vnt' [darunter] ich mich v'pint [verbinde] pey meine erbn allez daz **p?** zv haben' daz
an dem
b'[ri]ef geschribn stet auch in diweil [derweilen] der Jnsigel ainez oder in andern b'[ri]ef ist di weyl schol [soll] der b'[ri]ef gut vn' gantz vn' **vnv'kauffen**
sein an aller stat der brief ist gebn' in sand Vrbans tag nach Kristes gepurd dreytzehn hund'[er]t vn[d] Jar nach in dem s'e[c]hs

vn'[d] Achtzkisten iar

[25. 5. 1386]

© Trankription by Josef Ederer Katzbach 33

Quelle: Fürstentum Obere Pfalz, Regierung, Urkunden 2115 StaAm